

20/212-213

Zweifelsohne sei dies für Zug eine freudige Nachricht, weshalb der König hoffe, dass "alsobald die Erlöbthuss und nohtwendige befürderung zue dem Uffbruch Ermelter Company Vergünstigen werden".

Kopie

AH 20, 288 - Blatt 288^v leer

213

1682 Januar 15., Weiterdingen

BRIEF VON BALTHASAR FERDINAND VON HORNSTEIN, FREIHERR VON HOHENSTOFFELN, AN ALTAMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Zum Neuen Jahr wünsche er ihm Gesundheit und alles Gute. Als kleines Zeichen seines Dankes lege er ihm "ein exemplar meiner Riter Calender" bei. "Wolle darmit für lieb tragen, undt die in Einsidlen verspürte affection ferners gegen mihr continui- ren."

Da dem Reich im Frühjahr ein "schwehrrer krieg" bevorstehe, sor- ge er sich, wie seine Sennerei auf Hohenstoffeln "in Salvum zu bringen" sei. Er möchte ihn daher anfragen, "ob nit in omnem eventum solche in Schweitz dort bey Ihnen herumb Zue verstellen oder Zue accomodiren gelegenheit" wäre.

Sobald der Friede gebrochen werde, sei er sicher einer der ersten, der das Land verlassen und ins Exil gehen müsse.

Ueber die Ereignisse an der Tagsatzung zu Baden, an der er si- cher als Gesandter Zugs teilnehmen werde, möge er ihn auf dem laufenden halten.

Original, mit Siegel

AH 20, 289-290 - Blatt 290^r leer